

LEVEL I

Selection 1

Mein Pony – Reiterlied

Mein Pony kommt aus Island her
aus dem rauhen Land weit über dem Meer.
Mein Pony ist mein bester Freund
ich hab es lieb, es gehört zu mir.
Wir reiten durch den tiefen Wald
ob im Sommer warm, ob im Winter kalt.
Wir machen Rast am Waldesrand,
mein Pony liegt im warmen Sand

Selection 2

Die Eintracht Frankfurt – ein Fußballlied

Wir sind aus Frankfurt der Stadt am Main
und geben alles für unsern Verein,
unsere Liebe gilt nur dir,
nur deswegen sind wir hier,
wenn wir dann die Kickers jagen,
ja dann gibt es kein Erbarmen,
komm und sei doch kein Idiot,
schwarz-weiß-rot bis in den Tod!

LEVEL II

Selection 1

Der Theodor im Fußballtor - von Kurt Feltz

Der Theodor, der Theodor,
Der steht bei uns im Fußballtor.
Wie der Ball auch kommt,
Wie der Schuss auch fällt,
Der Theodor, der hält!

Die Männeraugen werden wach,
Die Mädchenherzen werden schwach,
Wie der Ball auch kommt,
Wie der Schuss auch fällt.
Der Theodor, der hält!
Und rollt der Angriff
In unsern Strafraum
Dann kommt die Flanke,
Und Schuss hinein!
Aber nein, aber nein, aber nein:

Der Theodor, der Theodor,
Der steht bei uns im Fußballtor,
Wie der Ball auch kommt,
Wie der Schuss auch fällt,
Der Theodor, der hält, der hält,

Selection 2

Pferdetraum – von Anna

Wenn ich nachts in meinen Träumen
auf dem Pferderücken sitz,
galoppier ich zwischen Bäumen
schnell und feurig wie ein Blitz.
Ich reit´nen wundervollen Schimmel
Seine Tritte hoch und weit,
fühl´mich wie im siebten Himmel,
wie in der Unendlichkeit.
Und ich tölte über Felder
ohne Sattel, ohne Zaum
und durch große, stille Wälder,
leider alles nur im Traum.
Doch der wundervolle Schimmel
ist Realität zum Glück.
Er ist für mich der siebte Himmel
und bringt ein Stück vom Traum zurück.

LEVEL III

Selection 1

Der Schütze – von Eugen Roth

Ein Mensch ging durch die Jahrmarktsbuden,
Wo Mädchen ihn zum Schießen luden:
"Drei Schuß", so rief es, "eine Mark!"
Der Mensch legt an – er zittert stark - ,
Doch reihen nah auf dem Gebälke
Ganz dicht sich Rose, Tulpe, Nelke.
Die Rose, die der Mensch gewählt,
Die hat er allerdings verfehlt;
Durch Zufall aber kam zu Fall
Die Nelke bei dem falschen Drall.
Schuß zwei: die diesmal nicht sein Ziel,
Die Rose, aus dem Gipsschaft fiel.
Beim dritten Schuß brach eine Tulpe,
Die nicht gemeint war, aus der Stulpe.
Der Mensch ging stolz, papierbeblümt
Und hat als Schütze sich gerühmt:
Als hätte er auf das gezielt,
Was ihm das Glück nur zugespielt.

Selection 2

Fritz Walter spielt das Spiel – von Ludwig Harig

Fritz Walter spielt das Spiel. Im Spiel setzt er sein Zeichen.
Sein Spiel ist absolut. Das Leben ahmt es nach:
Es parodiert das Glück, kopiert das Ungemach,
doch ohne seinen Sinn vollkommen zu erreichen.

Fritz Walters Absatz kick läßt Freund und Feind erbleichen.
Ein Tor erzeugt Triumph, ein Foul bedeutet Schmach.
Der große Heraklit in der Antike sprach:
Das Spiel ist ganz real, ist Leben ohnegleichen.

Verfolgung, Täuschung, Streit, Verzweiflungstat und Rache:
Für Toren ist es nur die schönste Nebensache.
Doch sorglos und labil geht alles in die Binsen.

Im großen Augenblick entscheidet sich´s, du weißt es:
Der starke Körper wird zur Hypothek des Geistes,
der sie zurückbezahlt mit Zins und Zinseszins.

LEVEL IV/V/N

Selection 1

Ruf zum Sport - von Joachim Ringelnatz

Auf ihr steifen und verdorrten
Leute aus Büros,
Reißt euch mal zum Wintersport
Von den Öfen los.
Bleiches Volk an Wirtshaustischen,
Stellt die Gläser fort.
Widme dich dem freien, frischen,
Frohen Wintersport.

Denn er führt ins Iodenfreie
Gletscherfexlertum
Und bedeckt uns nach der Reihe
All mit Schnee und Ruhm.

Doch nicht nur der Sport im Winter,
Jeder Sport ist plus,
Und mit etwas Geist dahinter
Wird er zum Genuß.

Sport macht Schwache selbstbewusster,
Dicke dünn, und macht
Dünne hinterher robuster,
Gleichsam über Nacht.

Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine,
Kürzt die öde Zeit,
Und er schützt uns durch Vereine
Vor der Einsamkeit,

Nimmt den Lungen die verbrauchte
Luft, gibt Appetit;
Was uns wieder ins verrauchte
Treue Wirtshaus zieht.

Wo man dann die sporttrainierten
Muskeln trotzig hebt
Und fortan in illustrierten
Blättern weiterlebt.

Selection 2 - Kleine Geschichte eines populären Ballspiels – von Ursula Krechel

Als der Fußball erfunden wurde
War der Tennisball noch sehr klein
Als der Fußball erfunden wurde
Hatte er gleich elf Jünger (Gegner ebenso)
Als der Fußball erfunden wurde
Zog man mächtig vom Leder
Als der Fußball erfunden wurde
Baute man ihm keine Hütten und Paläste
Ein Stadion genügte. Freier Platz, Hinterhof
Rasen oder Nichtrasen war zweckdienlich
Als der Fußball rund erfunden war (vormals
Eine mit weichem Leder bezogene Ochsenblase)
Gedachte man der Stangen und Latten
Die er irrtümlich traf, wenn er das Tor verfehlte
Als der Fußball erfunden wurde
Da wurde gejubelt, was das Zeug hielt
Als der Fußball erfunden wurde
Schmolz ein Schneeball in der hohlen Hand
Als der Fußball erfunden wurde
Schmolz ein Schneeball in der hohlen Hand
Lärmen und Biertrinken folgen auf dem Fuß
Siehe auch Fußbad, Fußbekleidung, Fußpilz.